

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 140,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 180,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 210,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12780>**



Darum geht's...

Für viele Kommunen ist es mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, Stadt im Dialog zu gestalten. Austausch und Zusammenwirken von städtischen, zivilgesellschaftlichen und kommunalpolitischen Akteuren sind vielerorts feste Bestandteile kommunaler Bürgerbeteiligung, die dafür erforderlichen Prozesse und Formate werden laufend weiterentwickelt oder neu initiiert. Für die Verwaltung sind damit Unwägbarkeiten verbunden – Überraschungen, Risiken und Konflikte sind an der Tagesordnung. Hält Verwaltungshandeln das aus?

In dem Erfahrungsaustausch sollen Chancen und Spielräume, aber auch Risiken und Grenzen einer so verstandenen Bürgerbeteiligung – auch unter Berücksichtigung der aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie – an unterschiedlichen Beispielen diskutiert und reflektiert werden, um daraus Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit abzuleiten.

Im WebSeminar stehen unter anderem folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Gruppen und Personen wirken am Dialog mit? Welche fehlen und werden nicht erreicht, welche fühlen sich nicht angesprochen?
- Was leisten Methoden und Formate in diesem Zusammenhang und wo liegen deren Grenzen?
- Wie offen und risikofreudig ist die Verwaltung, wenn andere Gruppen bei der Gestaltung der Stadt mitreden?
- Wie gelingt der Verwaltung der Spagat zwischen dem Anspruch auf Offenheit und Augenhöhe einerseits und den strikten Regeln und Richtlinien des Verwaltungshandelns andererseits?
- Welche neuen Erfahrungen und Erkenntnisse konnten in den vergangenen Monaten gesammelt werden?

Zielgruppen

→ Online-Erfahrungsaustausch für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Bürgerbeteiligung, Kommunikation, Strategische Planung, Stadtentwicklung und -planung, Infrastruktur, Verkehr und Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ online

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Stadt im Dialog gestalten

Chancen, Spielräume, Risiken
Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur

23.-24. März 2021
WebSeminar

Dienstag 23. März 2021

9.15 Ankommen im virtuellen Raum

9.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Stadt im Dialog! Chancen, Grenzen

Bürgerbeteiligung – verstanden als verbindlicher und kontinuierlicher Dialog mit den Bürger*innen – ist keine Aufgabe, die in den Kommunen einfach nebenher erledigt werden kann. Zwischen Ansporn, Anforderung, Anspannung und Überforderung sind die Chancen und Grenzen der Beteiligung jeweils neu auszuloten.

10.00 Dialogorientierte Beteiligung – Chancen und Zumutungen

→ Prof. Dr. Frank Brettschneider, Fachgebiet Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim, Landeshauptstadt Stuttgart

10.45 Kaffee-, Tee- und digitale Pause

11.00 Antworten gesucht! Das brennt mir unter den Nägeln. Austausch in kleiner Runde

Bürgerbeteiligung „geregelt“: Wie gelingt es und was bringt es? Köln stellt sich der Diskussion.

Immer mehr Kommunen entwickeln (verbindliche) Regelungen, um Bürgerbeteiligung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen. Die Erfahrungen mit strukturierter Bürgerbeteiligung sind mittlerweile vielfältig. Welche Bausteine haben sich bewährt? Wo liegen die Grenzen eines strukturierten Ansatzes? Köln stellt sich der Diskussion.

11.30 Köln geht neue Wege der Bürgerbeteiligung

→ Dr. Rainer Heinz, Leiter, Referat für Strategische Steuerung, Stadt Köln

12.00 Gemeinsame Diskussion

12.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Mittwoch 24. März 2021

9.15 Ankommen im virtuellen Raum

9.30 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Wer spricht (nicht) mit? Erfahrungen mit der gezielten Ansprache

Soziale Selektivität ist eine große Herausforderung für diejenigen, die Bürgerbeteiligung umsetzen. Viele Kommunen erproben neue Formate und Methoden zur Auswahl und Ansprache von Personen und bestimmten Gruppen um im Ergebnis eine sozial breitere und mit Blick auf unterschiedliche Interessen ausgewogenere Beteiligung zu ermöglichen. Wie erfolgreich sind diese kommunalen Ansätze und was lässt sich aus Erfahrungen lernen?

9.45 Neue Beteiligte durch andere Methode: Erfahrungen mit der Zufallsauswahl bei der Bürgerbeteiligung zur Bonner Bäderlandschaft

→ Dirk Lahmann, Leiter, Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Bundesstadt Bonn

10.15 Beteiligung in einem konfliktreichen Umfeld: Erfahrungen mit der Beteiligungskultur in Dresden

→ Dirk Zinner, Koordinator Bürgerbeteiligung, Abteilung Bürgeranliegen, Landeshauptstadt Dresden

10.45 Kaffee-, Tee- und digitale Pause

11.00 Vertiefte Diskussion in Arbeitsgruppen

Blick über den Tellerrand

Was heißt es für eine offene Gesellschaft und für lokale Beteiligungskulturen, wenn sich nicht nur diejenigen zu Wort melden und mitreden, die Kommunen sich wünschen?

11.45 Offene Gesellschaft unter Druck. Wie sprechen über „laute Rechte“?

→ Nadine Lindner, Korrespondentin Hauptstadtstudio, Deutschlandfunk, Berlin

12.15 Abschlussdiskussion

12.30 Ende der Veranstaltung

Technische Voraussetzungen für Ihre Teilnahme

Wir nutzen für unsere WebSeminare die Software "Cisco Webex Meetings". Diese ist webbasiert und ohne Download des Programms möglich. Sie gelangen mit einem Link, den Sie von uns per Mail erhalten, in unseren Online-Raum. Für Ihre Teilnahme benötigen Sie:

- eine stabile Internetverbindung
- einen aktuellen Internetbrowser (Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge)
- ein Gerät zur Audioausgabe wie Computer-Lautsprecher oder Kopfhörer/Headset und (wenn Sie mögen) eine Kamera

Weitere Hinweise:

- Haben Sie keine Audioausgabegeräte können Sie sich während Ihres Beitritts in den Online-Raum auch über ihr Telefon dazu schalten.
- Die Teilnahme mit mobilen Endgeräten wird durch folgende Apps ermöglicht: Google Play bzw. App Store
- Optional gibt es die "Cisco Webex Meetings Desktop App": <https://www.webex.com/de/downloads.html>
- Weitere Informationen zu Webex finden Sie hier: <https://www.webex.com/de/index.html>
- Eine restriktive IT-Umgebung oder ältere Betriebssysteme und Browserversionen unterliegen ggf. Einschränkungen und können eine Teilnahme erschweren (und in seltenen Fällen verhindern)

Unsere Empfehlung:

Testen Sie gerne selbstständig oder gerne auch gemeinsam mit der EDV-Abteilung Ihrer Einrichtung) ein Online-Meeting mit Webex im Vorfeld zu unserer Veranstaltung: <https://www.webex.com/de/test-meeting.html>

Für eine reibungslose Teilnahme bieten wir Ihnen außerdem ca. 1 Woche vor dem WebSeminar einen System-Check an. Dafür laden wir Sie gesondert ein.